

Neue Windanlagen in Dötlingen: von der Projektierung bis zur Stromvermarktung

Die Direktvermarktung der Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen ist inzwischen ein fester Bestandteil in dem Markt der erneuerbaren Energien. Der Windpark Dötlingen konnte hierbei als genossenschaftliches und regionales Konzept von der Projektierung bis zur Vermarktung umgesetzt werden.

Zwölf neue Windanlagen vom Hersteller Vestas werden in diesem Sommer auf Nabhöhen über 137 Meter am Horizont von Dötlingen erstmals nachhaltigen Ökostrom erzeugen.

Die VR Energieprojekte Dötlingen GmbH konnte in nur drei Jahren den Windpark von ca. 40 Megawatt Nennleistung realisieren. Geplant ist, dass ab Juli die ersten Stromerlöse über die reg-ina eG vermarktet werden können.

Bei der Entstehung des Windparks Dötlingen zeichnete sich schon frühzeitig die Möglichkeit ab, dass die Windanlagen mit vielen regionalen Partnern umgesetzt werden können. Federführend durch die Volksbank vor Ort wurde mit der VR Energieprojekte Dötlingen GmbH eine Projektierungshülle gegründet, sodass das Großprojekt präzise geplant und umgesetzt werden konnte. „Als Volksbank haben wir versucht, so viele wie mögliche Akteure aus der Umgebung in dem Gemeinschaftsprojekt zu integrieren und konnten schließlich einen Beteiligungsrahmen durch die Teilhabe über die nötigen Landpachten als auch die direkte lokale Bürgerbeteiligung an dem Windpark realisieren“, so der Geschäftsführer Hermann Raschen, VR Energieprojekte Dötlingen GmbH.

Die bevorstehende Inbetriebnahme der Windanlagen brachte schließlich das Thema Stromvermarktung mit sich und auch hierbei stand die Regionalität mit perspektivischen Bürgerstromtarifen für die Haushalte in und um Dötlingen im Zentrum der Diskussion. Die zukunfts-trächtigen Konzepte des genossenschaftlichen Direktvermarkters reg-ina eG waren letztendlich mitentscheidend für die Vertragsunterzeichnung seitens der Infrastrukturgesellschaft am 1. Juni 2016.

Die Zentralgenossenschaft reg-ina eG beschäftigt sich über das mittlerweile branchenbekannte Direktvermarktungs-



Björn Burgey, Geschäftsführer Hermann Raschen, VR Energieprojekte Dötlingen GmbH; Stefan Poehling, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der reg-ina eG, und Matthias Stark

modell der „Marktprämie“ hinaus auch mit weiteren Stromprodukten. Von einer regionalen Stromvermarktung bis hin zu echten Bürgerstrommodellen wird eine breite Vielfalt an Möglichkeiten angeboten. „Mit echten Bürgerstrommodellen können wir einerseits den Strommarkt revolutionieren und andererseits auch Vorteile für die Bürger in den jeweiligen Regionen schaffen, sodass auch nachhaltiger Strom günstig und individuell gestaltbar ist“, so der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der reg-ina eG, Stefan Poehling.

Die Zusammenarbeit der reg-ina eG, die ihren Firmensitz in Neu-Isenburg hat, mit dem Windpark Dötlingen ermöglicht auch ein übergreifendes Gemeinschaftsprojekt, das gerade für den Energiebereich in der aktuellen Diskussion um das neue EEG 2016 in puncto Akteursvielfalt zukunftsweisende Allianzen beinhalten kann.

Die reg-ina eG wird Betreibern von erneuerbaren Energieanlagen auch über

die EEG-Laufzeit hinaus gemeinsam mit dem Strommarktexperten und Gründungsmitglied GEWI AG Stromerlöskonzepte für Anlagen aus der Wind-, Solar- und Bioenergie anbieten, sodass auch die Windanlagen in Dötlingen die Chance haben, noch über die 20-jährige EEG-Vergütungslaufzeit hinaus Bürgerstrom zu erzeugen.